Stadtgeschichtliche Vortragsreihe

ISERLOHN.
wald | stadt | kultur

Stadtarchiv Iserlohn

Iserlohner Köpfe: „Unermüdlich um die Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung bemüht …“ Zum 200. Geburtstag von Ernst Danz

Vortrag von Rico Quaschny, Iserlohn
Dienstag, 18. Oktober 2022, 18.30 Uhr
VHS Iserlohn (Fanny-van-Hees-Saal),
Bahnhofsplatz 2, 58644 Iserlohn

Während jeder Iserlohner den Danzturm als Markenzeichen, Ziel von Spaziergängen und Wanderungen oder Startpunkt winterlicher Rodelpartien kennt, wissen nur noch wenige Geschichtsinteressierte wem eigentlich die Stadt Iserlohn mit dem Turm 1909 ein dauerhaftes Denkmal gesetzt hat. Namenspatron des Danzturmes ist Professor Ernst Danz (1822-1905), der seit 1863 als Lehrer in Iserlohn tätig war. Bei seiner Pensionierung erhielt er 1902 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Iserlohn. Über seine schulischen Verdienste hinaus erwarb er sich als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des Verschönerungs-Vereins und als Initiator der Gründung der Iserlohner Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) hohes Ansehen. Anlässlich des 200. Geburtstages von Ernst Danz werden in dem Vortrag sein Leben und Wirken in Iserlohn nachgezeichnet.

Eintritt: 6 Euro; Ermäßigungsberechtigte: 3 Euro

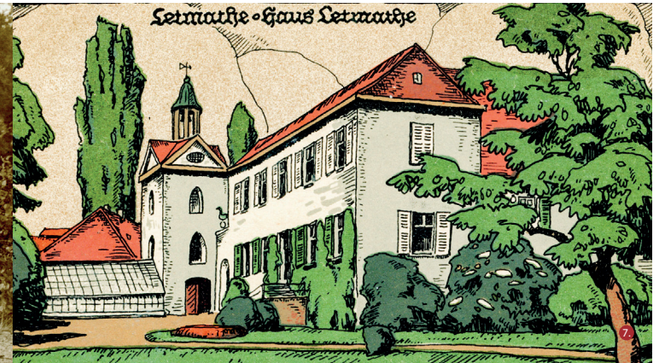
Die Familien Pütter, Ebbinghaus und Overweg als Besitzer des Hauses Letmathe zwischen 1812 und 1918

Vortrag von Peter Trotier, Iserlohn
Donnerstag, 10. November 2022, 18.30 Uhr
Haus Letmathe (Gewölbekeller),
Hagener Str. 62, 58642 Iserlohn

Veranstalter: Geschichtskreis Letmathe (Heimatverein Letmathe e.V. / Förderverein Haus Letmathe e.V.) in Kooperation mit: Stadtarchiv Iserlohn und VHS Iserlohn

Der Adelssitz Haus Letmathe ging 1812 in den Besitz der Iserlohner Kaufleute Pütter und Ebbinghaus über. Für 100 Jahre bestimmten sie und die dann einheiratende Familie Overweg das Schicksal des Hauses, des Dorfes und der beiden Kirchengemeinden mit. Aufstieg, Erhalt und Niedergang zwischen den Napoleonischen Kriegen und dem Ersten Weltkrieg sind Thema des Vortrags.

Eintritt frei!



Stadtgeschichtliche Vortragsreihe des Stadtarchivs Iserlohn in Kooperation mit der VHS Iserlohn

Stadtarchiv Iserlohn
in der „Alten Post“
Theodor-Heuss-Ring 5
D - 58636 Iserlohn
Tel.: 02371/217-1921
Mail: archiv@iserlohn.de
Internet: www.archiv-iserlohn.de

Bildnachweise

Titelbild:
Prof. Ernst Danz, um 1895
(Foto: Otto Siepmann, Iserlohn / Stadtarchiv Iserlohn)

1) Oberregierungsrat W. Hegemann mit kolonialen Wunschvorstellungen, Aquarell von C. W. Vogt, um 1935 (Stadtarchiv Iserlohn, Bestand N 33 Nr. 18/5)
2) Die Schriftstellerin Josefa Berens-Totenohl bei der Einweihung des „Hauses der Heimat“ in Iserlohn, Juli 1937 (Foto: Müsse, Stadtarchiv Iserlohn)
3) Christine Koch, 1939 (Christine-Koch-Mundartarchiv, Eslohe)
4) Maria Kahle, 1930er Jahre (Christine-Koch-Mundartarchiv, Eslohe)
5) Drei Kettenschmiede am Amboss. Postkarte des Verlags Max Kettling in Schalksmühle, 1910 (Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Postkarten P2932)
6) Prof. Ernst Danz, Postkarte (ohne Verlag), um 1900 (Stadtarchiv Iserlohn)
7) Haus Letmathe, Postkarte der Kunstanstalt Kettling & Krüger in Schalksmühle/Hagen, um 1925 (Stadtarchiv Iserlohn, Postkartensammlung)

Stand: 07/2022

VORTRÄGE
II. Halbjahr 2022

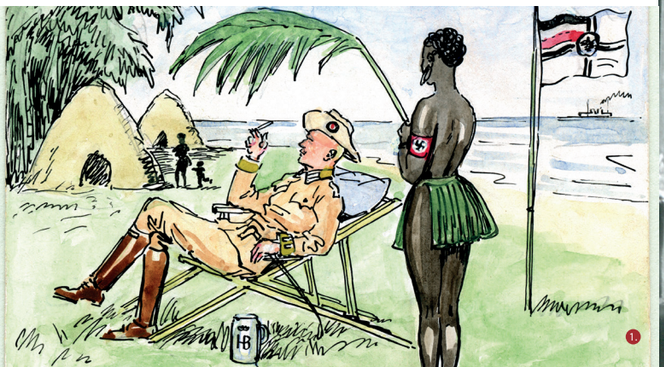
Stadtgeschichtliche Vortragsreihe

Der deutsche Kolonialismus und seine Auswirkungen in Iserlohn

Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn
Dienstag, 23. August 2022, 18.30 Uhr
VHS Iserlohn (Fanny-van-Hees-Saal),
Bahnhofsplatz 2, 58644 Iserlohn

Der Kolonialismus und seine bis heute anhaltenden Folgen sind seit einiger Zeit verstärkt in den Blickwinkel der Wissenschaft wie der öffentlichen Diskussion geraten. Für die „verspätete“ Kolonialmacht Deutschland geschieht dies zumeist auf dem Hintergrund des Deutschen Reiches als Staat, weniger auf der lokalen Ebene. Aber auch hier spiegelt sich das koloniale Geschehen in vielfältiger Form. In Iserlohn ging es nicht nur um wirtschaftliche Belange von Import und Export, von Kolonial-Handel und Absatzmärkten für Nähnadeln und andere Metallerzeugnisse. Der Vortrag nimmt auch in den Blick: die Iserlohner Abteilung der Kolonial-Gesellschaft, die umfangreiche „koloniale“ Berichterstattung in der Lokalpresse, die zahlreichen Auftritte der Afrika-„Forscher“ und –Eroberer, die politische Auseinandersetzung über das Treiben des Kolonialisten Carl Peters, der mit der Iserlohner Kommerzienratstochter Thea Herbers verheiratet war. Nicht zuletzt geht es um die Spuren des Kolonialismus, die sich im Iserlohner Alltagsleben finden lassen.

Eintritt: 6 Euro; Ermäßigungsberechtigte: 3 Euro


1.

2.

Das sauerländische Dreigestirn. Die Dichterinnen Josefa Berens-Totenohl, Maria Kahle und Christine Koch im Nationalsozialismus

Vortrag von Peter Bürger, Düsseldorf
Dienstag, 13. September 2022, 18.30 Uhr
VHS Iserlohn (Fanny-van-Hees-Saal),
Bahnhofsplatz 2, 58644 Iserlohn

Maria Kahle (1891-1975) gewann ab dem Ersten Weltkrieg mit ihren pathetischen Versen die Herzen nationalistischer Katholiken. Josefa Berens (1891-1969) stieß schon in Weimarer Zeit zur nationalsozialistischen Bewegung. Christine Koch (1869-1951) näherte sich um 1929 dem Rechtsaußenflügel der Heimatszene. Im Dritten Reich wurden diese drei Dichterinnen als „sauerländisches Dreigestirn“ geehrt und in Bronzebüsten verewigt. Sie standen nicht für Emanzipation ein, sondern dienten als Frauen dem Rassen- und Kriegsstaat. Nach 1945 ignorierten oder verharmlosten „regionale Kulturmacher“ ihre Beiträge zum Hitlerismus.
Peter Bürger, Mitbegründer des Christine-Koch-Mundartarchivs und ausgewiesener Kenner der sauerländischen Literaturgeschichte, forscht seit drei Jahrzehnten zur Geschichte des rechten Heimatsumpfes. Er wendet sich gegen aktuelle Versuche, z.B. eine Antisemitin wie Josefa Berens-Totenohl wieder „hoffähig“ zu machen.

Eintritt: 6 Euro; Ermäßigungsberechtigte: 3 Euro

3.

4.

„Ketten knüpfen“: Die Geschichte der westfälischen Kettenproduktion vom Handwerk zur Industrie

Vortrag von Prof. Dr. Hiram Kümper, Mannheim,
und Daniele Toro, Bielefeld
Donnerstag, 6. Oktober 2022, 18.30 Uhr
Haus Letmathe (Gewölbekeller),
Hagener Str. 62, 58642 Iserlohn

Veranstalter: Geschichtskreis Letmathe (Heimatverein Letmathe e.V. / Förderverein Haus Letmathe e.V.) in Kooperation mit: Stadtarchiv Iserlohn und VHS Iserlohn

Die Kettenerzeugung hat über lange Zeit nicht nur das Wirtschaftsleben, sondern auch die Gesellschaft und die Kultur Südwestfalens nachhaltig geprägt. Der Vortrag bietet eine Übersicht der jahrhundertelangen Geschichte der sauerländischen Kettenproduktion von ihren Ursprüngen im spätmittelalterlichen Handwerk bis zur heutigen globalen Industriewirtschaft. Die vorgestellten Forschungsergebnisse basieren auf dem im letzten Jahr von den Referenten publizierten Buch „Bindekräfte: Fünf Jahrhunderte südwestfälische Kettenproduktion“ (Iserlohn 2021).

Eintritt frei!

5.